

ADB-Artikel

Beck: *Kaspar Achatius B.*, Rechtsgelehrter, geb. 22. Decbr. 1685 zu Berolzheim, einem Marktflecken im Fürstenthum Anspach, wo sein Vater Prediger war, † 28. Novbr. 1733. Er besuchte die Gymnasien zu Anspach und Heilbronn und bezog 1705 die Universität Jena, wo er Rechtswissenschaft, Philosophie und Geschichte studirte. Von da wandte er sich nach Halle und Wittenberg, ging dann wieder nach Jena und wurde hier 1709 Licentiat, 1710 Doctor der Rechte, 1711 Hofgerichts-Advocat. 1718 wurde er außerordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer des Schöffentuhls, 1726 ordentlicher Professor der Institutionen, sowie Assessor im Hofgericht und in der Juristenfacultät, 1730 Professor der Pandekten und Hofrath der fürstlich sächsischen Häuser Ernestinischer Linie, 1731 Ordinarius der Juristenfacultät, Präses des Schöffentuhls, Professor Primarius und erster Beisitzer der bürgerlichen Bank im Hofgericht. Er schrieb, außer einer Ausgabe der Wahlcapitulation Karls VI. (1722), nur Dissertationen in lateinischer Sprache. Am bedeutendsten sind seine zusammengedruckten Programme: „De Novellis Leonis Augusti et Philosophi earumque usu et auctoritate“, welche von Karl Friedrich Zepernick mit Anmerkungen und Anhängen 1779 neu herausgegeben wurden.

Literatur

Jugler's Beiträge zur juristischen Biographie VI. 294 ff. Günther, Lebensskizzen der Professoren der Universität Jena. 1858. S. 66.

Autor

Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise

, „Beck, Kaspar Achatius“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
